

## PRESSEMITTEILUNG

### 15. Ostdeutsches Energieforum - „Sicherheit in unsicheren Zeiten“

30. September bis 1. Oktober 2026, Campus Jahnallee der Universität Leipzig & digital

### **Speicherboom trifft Netzengpass: 400 Gigawatt wollen ans Netz**

**Bundesnetzagentur registriert 9.710 Anschlussanfragen für Großbatterien - das Ostdeutsche Energieforum diskutiert, welche Projekte dem Stromsystem wirklich nutzen**

**(Leipzig im August 2026)** Deutschland erlebt einen beispiellosen Batteriespeicher-Boom. Allein für das Jahr 2024 zählte die Bundesnetzagentur 9.710 Anschlussanfragen ab der Mittelspannungsebene. Die geplanten Anlagen kommen zusammen auf rund 400 Gigawatt Leistung und 661 Gigawattstunden Speicherkapazität. In Betrieb waren zu diesem Zeitpunkt jedoch erst 921 größere Batteriespeicher mit 2,3 Gigawatt Leistung. Zwischen Projektankündigung, Netzanschluss und tatsächlicher Umsetzung klafft damit eine enorme Lücke.

Für Ostdeutschland ist diese Entwicklung besonders relevant. Im Netzgebiet von 50Hertz, das die ostdeutschen Flächenländer, Berlin und Hamburg umfasst, deckten erneuerbare Energien 2024 rechnerisch bereits 73 Prozent des Stromverbrauchs. Rund 74,6 Gigawatt Erzeugungsleistung waren installiert. Weil in der Region zeitweise deutlich mehr Strom erzeugt als verbraucht wird, transportiert 50Hertz große Mengen in andere Teile Deutschlands und ins europäische Ausland. Speicher könnten Erzeugungsspitzen aufnehmen, Netze entlasten und Strom zu Zeiten hoher Nachfrage bereitstellen. Falsch geplant oder betrieben können sie Engpässe jedoch verschärfen.

Das **15. Ostdeutsche Energieforum** stellt deshalb die Frage: Nach welchen Kriterien werden knappe Netzanschlüsse vergeben? Welche Speicherstandorte sind systemdienlich? Wie lässt sich verhindern, dass Anschlusskapazitäten durch Projekte blockiert werden, die nie gebaut werden? Und wer beteiligt sich künftig an den Kosten des Netzes? Die Debatte erhält zusätzliche Aktualität durch die Reform der Netzentgeltsystematik. Die Bundesnetzagentur hat im Mai 2026 angekündigt, größere Speicher nach Auslaufen bestehender Befreiungen über einen moderaten Kapazitätspreis an der Netzfinanzierung zu beteiligen.

Unter dem Titel **„Speicherboom und Netzengpässe: Wie werden aus Gegenspielern Verbündete?“** diskutieren Georg Gallmetzer, Geschäftsführer der ECO STOR GmbH, Bastian Gierull, Geschäftsführer von Octopus Energy Germany, **Barbie Kornelia Haller**, Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur, und Dr. Stephan Lowis, Vorstandsvorsitzender der envia Mitteldeutsche Energie AG. Ein Werkstattgespräch zur „Netzanschluss-Realität 2026“ ergänzt die Debatte um Erfahrungen aus der Praxis. Die zentrale Frage lautet: Wie wird aus der hohen Zahl angekündigter Speicher ein verlässlicher Baustein für ein stabiles und bezahlbares Energiesystem - statt eines zusätzlichen Wettlaufs um knappe Netzkapazitäten?

### **Kurz & bündig**

15. Ostdeutsches Energieforum

30. September bis 1. Oktober 2026

Campus Jahnallee der Universität Leipzig & digital

Veranstalter: Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin | federführender Verband: Unternehmerverband Sachsen e.V.

Anmeldung und Programm: [www.ostdeutsches-energieforum.de](http://www.ostdeutsches-energieforum.de)



Interessengemeinschaft der  
**Unternehmerverbände**  
Ostdeutschlands und Berlin



### **Pressekontakt**

Susanne Tenzler-Heusler

T: +49 173 378 6601

Mail: [energieforum@brandvorwerk-pr.de](mailto:energieforum@brandvorwerk-pr.de)

### **Kontakt**

Lars Schaller

T: 0341 – 3513 8365 0

Mail: [lars.schaller@uv-sachsen.org](mailto:lars.schaller@uv-sachsen.org)